



# Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

Bewerbungsnummer [REDACTED]

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

---

### Persönliche Informationen

---

**Nachname** [REDACTED]

**Vorname** [REDACTED]

**Studiengang an der RUB** Romanische Philologie Französisch\_Bachelor 2-Fächer

**Gasthochschule** Université de la Réunion

**Studienfach/-fächer an der Gasthochschule** Lettres

### Aufenthaltszeitraum

---

**Akademisches Jahr** 2024/25

**Startsemester** Wintersemester 2024/25

**Dauer in Semestern** 2

## AUSLANDSAUFENTHALT

---

### Motivation für den Auslandsaufenthalt

---

**Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen** 5

**Verbesserung der Sprachkenntnisse** 5

**Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule** 1

**Das Leben im Ausland** 4

**Eine neue Kultur entdecken** 5

**Das soziale/kulturelle Leben** 5

### Auswahlkriterien

---

**Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?** Attraktivität des Landes / der Stadt

## HEIMATINSTITUTION

---

<b>Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?</b>	3
<b>Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?</b>	Ich habe an einer Info-Veranstaltung teilgenommen, diese war informativ, aber auch etwas "langatmig".
<b>Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?</b>	Ja
<b>Wenn ja, welche Art von Unterstützung?</b>	Ich hatte einmal eine Frage zur Verlängerung des Erasmus-Stipendiums für ein Praktikum, die zuständige Sachbearbeiterin antwortete schnell und kompetent.
<b>Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?</b>	Ja

## GASTHOCHSCHULE

---

### Gasthochschule

---

<b>Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?</b>	4
<b>Gab es ein Orientierungsprogramm?</b>	Ja
<b>Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.</b>	Zu Beginn gab es eine Einführungswoche, in der der Campus, Abläufe, Stundenpläne etc. erklärt wurden.
<b>Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?</b>	Nein
<b>War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?</b>	Nein
<b>Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?</b>	Nein
<b>Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.</b>	Die Einschreibung etc. erfolgte im Rahmen der Einführungswoche.
<b>Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).</b>	Auf dem Campus finden sich eine gut sortierte Bibliothek, in der man u.a. auch USB-Sticks, Laptops etc. leihen kann. Sie bietet viele Arbeitsplätze und ist gut klimatisiert. Es gibt eine Mensa und eine Cafeteria, Bus- und Seilbahnstationen in der Nähe. Es werden Hochschulsportprogramme kostenlos angeboten, Erasmus-Studenten können kostenlos den auf dem Campus situierten Arzt konsultieren.

### Aufteilung des akademisches Jahres

---

<b>Dauer des vorbereitenden Sprachkurses</b>	
<b>Dauer des 1. Semesters (in Wochen)</b>	15
<b>Dauer des 2. Semesters (in Wochen)</b>	15
<b>Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)</b>	
<b>Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)</b>	8
<b>Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?</b>	Ja
<b>Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?</b>	4

## STUDIUM

---

### Studium

---

<b>Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)</b>	Literatur- und Sprachwissenschaftskurse, Kurse über die Geografie, Geschichte und Kultur von La Réunion. Da ich einen binationalen Studiengang mache, werden mir alle diese Kurse anerkannt.
<b>Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?</b>	Teils gab es nur wenige bis gar keine Informationen. In solchen Fällen sollte man einfach in der ersten Veranstaltung die Dozierenden persönlich ansprechen, da auch eine Kontaktierung per E-Mail nicht immer weiterhilft.
<b>Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?</b>	Französisch
<b>Wie war die akademische Beratung/Betreuung?</b>	Ich habe mich einigermaßen gut aufgehoben gefühlt, habe jedoch von anderen mitbekommen, dass das nicht immer der Fall war.
<b>Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?</b>	Etwas schlechter
<b>Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?</b>	Nein
<b>Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.</b>	Auf La Réunion gilt das französische Notensystem. 20 von 20 Punkten entspricht einer 1,0, zum Bestehen der Kurse sind mindestens 10/20 nötig, was demzufolge einer 4,0 im deutschen System entspricht.

## UNTERKUNFT

---

### Unterkunft

<b>Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?</b>	WG
<b>Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?</b>	Nein
<b>Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?</b>	Ich hatte durch einen Freund vor Ort einen Kontakt zu einer Vermieterin. Da ich mich in der ersten WG nicht wirklich wohlfühlte (seltsame Vermieterin, schmutzige WG, Mitbewohnerinnen die nicht aufräumen), bin ich im zweiten Semester umgezogen. Ich hatte Glück, da ich in Kontakt mit anderen Erasmus-Studierenden war, die zu diesem Zeitpunkt aus der WG, in der ich später wohnte, auszogen. In dieser WG habe ich mich wohler gefühlt, allerdings gab es keine Klimaanlage, die Hitze staute sich sehr, da es zwischen November und März / April durchgehend 30 Grad Celsius auf La Reunion war. Dafür gab es eine Putzfrau und einen Pool. Wenn man nicht viel zuhause ist, so wie ich, ist es denke ich dennoch aushaltbar ohne Klimaanlage.

## GASTLAND

---

### Gastland

<b>Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?</b>	Saint Denis ist nicht unbedingt die schönste Stadt auf La Réunion. Die Leute sind sehr offen, gastfreundlich und in der Regel hilfsbereit. Allerdings habe ich mich als Frau nachts alleine auf den Straßen nicht immer sicher gefühlt. Die Insel ist wunderschön, es gibt Strände, Wasserfälle, Dschungel, Berge und wunderbare Wanderungen. Ohne Auto ist man allerdings sehr eingeschränkt. Die Kultur auf La Réunion ist einzigartig, bedingt durch die Geschichte findet man viele unterschiedliche Einflüsse.
<b>Haben Sie ein Visum benötigt?</b>	Nein
<b>Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?</b>	Ja

## KOSTEN

### Kosten

<b>Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?</b>	Viel höher
<b>Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?</b>	Ja
<b>Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?</b>	Erasmus, Deutsch-Französische Hochschule
<b>Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?</b>	Nein

### Monatlich anfallende Kosten

<b>Unterkunft pro Monat</b>	450
<b>Verpflegung pro Monat</b>	300
<b>Fahrtkosten am Studienort pro Monat</b>	0
<b>Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat</b>	300
<b>Sonstiges pro Monat</b>	Mietkosten für Auto = ca. 50 Euro pro Wochenende Freizeitaktivitäten = ca. 50 Euro monatlich
<b>Gesamtbetrag der monatlichen Kosten</b>	1200

### Nicht monatlich anfallende Kosten

<b>Impfungen, med. Vorsorge</b>	300
<b>Visum</b>	0
<b>Reisekosten für einmalige An- u. Abreise</b>	1700
<b>Kosten für Bücher, Kopien, etc</b>	30
<b>Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr</b>	
<b>Orientierungsprogramm</b>	
<b>Sonstige Kosten</b>	
<b>Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten</b>	

## RESÜMEE

### Resümee

<b>Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?</b>	Es war eine unglaublich tolle Erfahrung! Die Insel ist wunderschön, vor allem wenn man gerne wandert und in der Natur ist - das Nachtleben existiert zwar, ist jedoch durch fehlende Infrastrukturen teilweise schwer mit dem Alltag / Wohnort zu vereinbaren. Die Lebenskosten sind im Vergleich zu Deutschland teuer, aber es lohnt sich dennoch. Ich konnte dadurch meine Sprachkenntnisse deutlich verbessern, habe unzählige neue Freunde gefunden und meine Passion fürs Wandern entdeckt.
---	--

**Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.**

Neue Freunde finden, im Bewusstsein leben, dass einfach jeden Tag die Sonne scheint und man nie eine Jacke mitnehmen muss. Das Gefühl, auf den höchsten Berg im Indischen Ozean zu steigen und dort, über den Wolken, den Sonnenaufgang beobachten. Im glasklaren, türkisen Wasser schwimmen und beim Schnorcheln Fische, Schildkröten und Rochen sehen. Menschen zu haben, die extrem gastfreundlich sind. Auf den Markt gehen und dort frische Mangos kaufen,...

**Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.**

Die Uni habe ich als sehr stressig erlebt, da teilweise für einen Kurs unzählige Prüfungsleistungen erwartet werden und die Semester sehr kurz sind. Außerdem gab es im März einen Zyklon, der die halbe Insel verwüstet hat. Das war eine Situation, die mir sehr Angst gemacht hat, auch wenn meine Nächste und ich diesen zum Glück ohne größere Schäden überstanden haben. Zudem gab es eine Chikungunya Epidemie - immer mit der Angst zu leben, sich mit einer Tropenkrankheit anstecken zu können, gehört nicht gerade zu den angenehmsten Erfahrungen.

**Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.**

Zu Beginn in der neuen Umgebung anzukommen, leider bin ich zudem direkt krank geworden und musste ins Krankenhaus. Manchmal ist es eine "Herausforderung", den großen Workload in der Uni mit der Erasmus-Erfahrung zu vereinbaren, die ja auch darin besteht, die Insel zu entdecken.

**Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes**

5

**Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?**

Ja

**Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?**

Selbst wenn der Druck zu Beginn hoch scheint, ist die Uni wirklich schaffbar - man sollte allerdings gute Französischkenntnisse besitzen und bereit sein, wirklich viele Prüfungsleistungen zu erbringen (Hausarbeiten, schriftliche Klausuren, mündliche Prüfungen, ...) - allerdings hängt das natürlich vom Studiengang ab!

**Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge**

## BERICHT ABSCHICKEN

---

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?**

Ja